

Protokoll

des Treffens des SprecherInnenrates der Landesarmutskonferenz Berlin am 30.04.2013 um 15.00 Uhr im Diakonischen Werk Berlin Stadtmitte e.V., Wilhelmstraße 115 in 10963 Berlin

Anwesende: Herr Pfahler, Frau Stahmer, Herr Wolansky, Frau Lühr, Frau Gerull, Frau von Lucke, Frau Mennenga; Herr Orlowski und Frau Breuer (Protokoll)

- Frau Schödl hatte auf der Sitzung am 19.02.2013 mitgeteilt, dass sie den Vorsitz ihrer Fachgruppe sowie die Teilnahme am SprecherInnenrat aufgeben werde.

TOP 1: Beschluss der Tagesordnung

Auf Wunsch von Frau Gerull wurde der TOP Verschiedenes um die Präsentation der lak auf dem Kongress Armut und Gesundheit erweitert. Anschließend wurde die Tagesordnung einstimmig beschlossen.

TOP 2: Protokoll vom 19.02.2013

Das Protokoll der letzten SprecherInnenratssitzung vom 19.02.2013 wurde bereits im E-Mail-Umlaufverfahren verschickt und inhaltlich verabschiedet.

TOP 3: Stand der Website

Herr Kanne wies zu Beginn seiner Erläuterungen darauf hin, dass die FachgruppensprecherInnen selbst ihre Seiten pflegen, Protokolle bearbeiten sowie Texte und News einstellen sollen. Die lak-SprecherInnen werden von dieser Regelung ausgenommen. Frau Gerull stellte zur Diskussion, ob jede/r ohne Absprache mit den anderen FachgruppensprecherInnen Materialien verändern oder einstellen können sollte. Dem Vorschlag von Herrn Pfahler, es zunächst so zu probieren, wurde zugestimmt.

Da nicht alle SprecherInnen die Erläuterungen zur Anmeldung auf der Website sowie die dafür erforderlichen Pass- und Kennworte erhalten hatten, wurde vereinbart, dass Herr Kanne die Anleitungen noch einmal an alle verschicken werde.

Das Problem, dass Grafiken bisher noch nicht eingestellt werden konnten, wird von Herrn Kanne mit Frau Björner geklärt.

Ebenfalls vereinbart wurde, dass Herr Orlowski die Aktualisierung der Geschäftsordnung auf der Website (Präambel) mit Herrn Philipp klären wird.

Herr Kanne bittet den SprecherInnenrat, die Website nochmals auf ggf. notwendige Änderungen durchzusehen (z. B. Präzisierung des Punktes „Materialien“ durch das Stichwort „Materialien zu...“). Der SprecherInnenrat einigte sich abschließend auf Frau Gerulls Vorschlag, dass jede Fachgruppe auf der Website prüft, welche der alten Materialien erhalten bleiben sollen.

TOP 4: Berichte aus den Fachgruppen

FG Armutsbegriff

Die schriftliche Dokumentation des Vortrages über eine integrierte Armuts- und Sozialberichterstattung auf dem Kongress „Armut und Gesundheit“ (07.03.2013) für die Kongressdokumentation als CD-ROM wurde abgeschlossen und zusätzlich eine gekürzte Version an den Informationsdienst Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. für die Maiausgabe gesandt.

Der geplante Gesamtentwurf soll vor der Sommerpause nach Abstimmung in der lak zunächst den verschiedenen Senatsressorts und später den Fraktionen im Abgeordnetenhaus und dem Sozialausschuss vorgelegt werden.

Darüber hinaus berichtet Herr Pfahler, dass die Kongressdokumentation anlässlich eines Treffens der lak-SprecherInnen mit dem Familienbeirat verteilt und dort sehr positiv aufgenommen wurde.

FG Kinderarmut

Auf das Schreiben der Fachgruppe an Senatorin Scheeres gab es bislang keine Rückmeldung der Senatsverwaltung.

Herr Pfahler und Herr Wolansky wurden zu einer Sitzung des Berliner Familienbeirates eingeladen. Dort hat Herr Wolansky über das Thema Kinder- und Familienarmut referiert.

Außerdem wird in Kooperation mit dem Berliner Familienbeirat zur Frage nach kommunalen Handlungsstrategien eine gemeinsame Veranstaltung für den 14.08.2013 geplant. Arbeitstitel: „Was wäre der richtige Weg (die richtige Strategie) zur Bekämpfung der Kinderarmut?“

Herr Wolansky stellte den ersten Entwurf des Programms vor und bat um Unterstützung bei der Bekanntmachung der Veranstaltung in den Fachgruppen der lak sowie in deren Mitgliedsorganisationen.

Ein weiterer Arbeitsbereich der Fachgruppe ist die Initiative „Armut in der Ausbildung“. Geplant ist, ein Schreiben an Universitäten und Hochschulen zu versenden, um zu erreichen, dass Fachwissen über das Thema Armut Eingang in die Ausbildungscurricula findet. Nach einer kurzen Diskussion über mögliche Einleitungen eines solchen Briefes wurde beschlossen, dass Herr Wolansky das Schreiben zur Überarbeitung an die Fachgruppe zurückgibt.

FG Migration und Flüchtlinge

Die Fachgruppe hat ihre Arbeit an dem Erfassungsbogen zum Thema „Ablehnungen der Antragsstellung auf Leistungen für EU-Bürgerinnen und Bürger“ abgeschlossen und stellt diesen Beratungsstellen und Migrant*innenorganisationen zur Verfügung. Mithilfe des Erfassungsbogens soll ermittelt werden, welche Jobcenter bzw. SachbearbeiterInnen die Antragsannahme auf Leistungen verweigern. Die Aktion wird auch im Liga-Fachausschuss Migration sowie im AK Migration des DWBO bekanntgemacht und soll möglichst breit gestreut werden. Es wurde gebeten, die Erfassungsbögen auch in den lak-Fachgruppen vorzustellen und um Mitarbeit zu werben. Ausgefüllte Erfassungsbögen sollten in der lak-Geschäftsstelle gesammelt und zur Auswertung an die Fachgruppe weitergeleitet werden.

Nach Abschluss der Rücklaufsammlung Ende Juni plant die Fachgruppe, einen neuen Termin in der Regionaldirektion der Arbeitsagentur Berlin-Brandenburg zu machen, um die Ergebnisse darzustellen und auf Änderung zu drängen.

Darüber hinaus wird eine Vorlage für eine kleine Anfrage der Fraktion Der Linken oder Der Piraten zum Thema vorbereitet.

FG Armut und soziale Sicherungssysteme war nicht vertreten

FG Wohnungslose

Die Fachgruppe hat an den Aktivitäten des Kotti & Co. e. V. teilgenommen. Außerdem hat sie den Fragenkatalog zum Umgang mit dem Thema „Geschütztes Marktsegment“ fertiggestellt und

verschickt. Nachdem erst vier Rückmeldungen zu verzeichnen waren, soll ein Erinnerungsschreiben nachgeschickt werden. Die Fachgruppe hat in der Zwischenzeit an dem

Thema Marktmonitor 2013 weitergearbeitet und ist darüber hinaus mit der Kampagne „Wir-kommen-wählen“ beschäftigt.

FG Frauenarmut

Die Fachgruppe beabsichtige, Aktionen im Rahmen der „Wir-kommen-wählen“-Kampagne zu organisieren. Anfragen dazu lägen bereits von verschiedenen Projekten aus den Bezirken Neukölln, Wilmersdorf und Friedrichshain vor (Gleichstellungsbeauftragte, Frieda Frauenzentrum).

TOP 5: *Fachgruppe Armut und Gesundheit in Entstehung*

Während des Kongresses Armut und Gesundheit gab es Gelegenheit mit verschiedenen Teilnehmenden über die Frage zu sprechen, welche Verbände und Projekte Interesse an der Gründung einer neuen Fachgruppe Armut und Gesundheit innerhalb der lak hätten. Frau Gerull sammelte die Mail-Adressen aller Interessierten und leitete diese an die SprecherInnen der lak weiter. Es wurde diskutiert, wie mit diesem Interesse umzugehen sei. Es wurde verabredet, dass Frau Stahmer in einem Schreiben ein Gesprächsangebot mit einem Vorschlag zu einem ersten Treffen formuliert. Außerdem sollte geklärt werden, ob sich das Interesse an einer Fachgruppenarbeit auch auf eine Mitgliedschaft in der lak beziehe. Herr Pfahler schlug vor, auf diesem Weg auch die Möglichkeit zu prüfen, ob Frau Schödl neue InteressentInnen für ihre Fachgruppe finden könne.

Als möglicher Termin wurde der 22. Mai 2013, 16:00 Uhr im DWBS festgelegt. Eingeladen werden sollen neben den InteressentInnen alle SprecherInnen der Fachgruppen.

TOP 6: Kampagne „Wir kommen wählen“ (Wkw) zur Bundestagswahl 2013

Um den Stand der Aktion darzulegen, fasste Frau Lühr das Protokoll der ersten Sitzung der Arbeitsgruppe zusammen. Die zurückgesandten Materialien der angeschriebenen Parteien für einen Flyer waren bis auf die der Partei der Piraten nicht verwendbar. Die anderen Parteien wurden nochmals gebeten, kürzere Fassungen ihrer Parteiprogramme zu schicken. Nach der nächsten Sitzung soll der Flyer fertiggestellt werden.

In einer Datensammlung wurden alle KandidatInnen der nächsten Bundestagswahl zum Abrufen aufgelistet.

Bisher haben sich circa 20 Organisationen bereit erklärt, sich an der Kampagne zu beteiligen und eigene Aktionen zu planen.

Zur Frage, ob die lak-Plakate zur Kampagne für alle InteressentInnen gedruckt werden sollten, schlug Frau Mennenga vor, stattdessen die Plakate von den Interessierten selbst im Copy-Shop ausdrucken zu lassen, um der lak zusätzliche Kosten zu sparen.

Um die lak-Mitglieder aufzufordern, eigene Wkw-Veranstaltungen zu organisieren, wird Frau Lühr ein Rundschreiben formulieren und im Anhang dazu alle notwendigen Dokumente versenden.

Nächstes Treffen der Arbeitsgruppe findet am 17.05.2013 um 14:00 Uhr im DWBS statt.

TOP 7: Mitgliederversammlung

Um die Motivation zu erhöhen, an der laut Statut einmal jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung (MV) teilzunehmen, wurde vorgeschlagen, der MV eine Podiumsdiskussion mit PolitikerInnen und/oder den Fachvortrag von Carola Schmidt zum Thema „Europäische Strategien zur Armutsbekämpfung bis 2020“ voranzustellen. Der Termin für die MV

wurde auf den 06.11.2013, 16:00 Uhr (Vortrag); 17:30 Uhr (MV), festgelegt. Als möglicher Ort wurde die AWO in der Blücherstraße vorgeschlagen.

TOP 8: Bericht über das Treffen der lak-SprecherInnen mit den GeschäftsführerInnen (GF) der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege

Herr Pfahler berichtete aus der Sitzung mit den Liga-GF. Hervorgehoben wurde das Problem, dass es zwischen der Liga und der lak zu thematischen Überschneidungen kommen könnte. Um dieses zu vermeiden, sollen die SprecherInnen der lak einmal im Jahr im 1. Quartal in der Liga-GF-Sitzung einen Bericht über die Aktionen des Vorjahres vorlegen und die des laufenden Jahres bekanntgeben und mit der Liga abstimmen.

Dem lak-Finanzierungsplan und der beantragten Zuwendung durch die Liga-Verbände für das laufende Jahr stimmten die Liga-GF zu. Die Mittel werden von den Zuwendungsgebern bis spätestens zum 31. Juli 2013 freigegeben.

TOP 9: Verschiedenes

- Da Frau Lühr den letzten Aufruf zur Demonstration des Kotti & Co. e. V. nicht bekommen hatte, konnten die Fachgruppen und lak-Mitglieder nicht aufgerufen werden, sich zu beteiligen. Für eine finanzielle Zuwendung der lak zur Aktion des Kotti & Co. e. V. wird eine Bitte um Spenden benötigt, die auf einem offiziellen Schreiben (Briefkopf mit Logo und Nennung der Verantwortlichen) verfasst ist.
- Dem Antrag des Berliner Arbeitslosenzentrums (BALZ), dessen sommerliche Jobcenter-Tour „Irren ist amtlich“ mit dem Liga-Beratungsbus ideell zu unterstützen, wurde zugestimmt. Ob die Aktion auch eine finanzielle Unterstützung erhalten könne, müsse noch geprüft werden, nachdem das BALZ seinen Finanzierungsplan vorgelegt hat.
- Frau Gerull bat die einzelnen Fachgruppen darum, die schriftlichen Beiträge für eine Gesamtdarstellung der Arbeit der lak noch einmal zu überarbeiten, da die Präsentation der lak nach außen beim Kongress Armut und Gesundheit noch nicht als optimal angesehen wurde. Herr Pfahler schlug vor, dieses Thema auf der nächsten Sitzung zu besprechen.

Nächste Sitzung des SprecherInnenrates: **4. Juni 2013 um 15 Uhr** beim Diakonischen Werk Berlin Stadtmitte e.V. in der Wilhelmstraße 115